
Modulhandbuch

MA Europäische Kommunikationskulturen - Französisch (PO 2017)

Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2023/24

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

M.A. Europäische Kommunikationskulturen/Französisch

gemäß PO MA von 2017, Stand: 18.02.2022

1) Qualifikationsziele

Der Masterstudiengang Europäische Kommunikationskulturen/Französisch ist forschungsorientiert und zielt auf den Erwerb fortgeschrittener fachlicher und methodischer Kompetenzen:

1) Die auf dem Bachelorniveau erworbenen fachlichen Inhalte und methodischen Vorgehensweisen werden vertieft und führen zur Fähigkeit, selbständig aktuelle wissenschaftliche Fragestellungen auf der Basis einer kritisch-reflektierten Sichtung des vorliegenden Forschungsstandes und unter Anwendung geeigneter methodischer Vorgehensweisen zu bearbeiten.

2) Ein besonderer Akzent liegt auf dem Verständnis Frankreichs als Kulturraum, der Sprache, der Medienlandschaften und Forschungsstrukturen, von einer gezielten Einübung der Fachsprachen und Fachterminologien begleitet. Daraus ergibt sich ein qualifizierter interkultureller Umgang mit dem französischen Nachbarland, aus dem sich im Gegenzug auch ein vertieftes Verständnis der eigenen Kultur erschließt. Von besonderer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang der Auslandsaufenthalt im ersten Studienjahr.

3) Als inhaltlicher Schwerpunkt des Masters werden den Studierenden Kenntnisse und Kompetenzen vermittelt, die auf die Analyse und Wahrung der Werte der europäischen Aufklärung ausgerichtet sind. Dazu zählt das Erfassen des Wirkungspotentials aufklärerischen Gedankenguts und europäischer Kommunikationskulturen für die Gegenwart.

4) Die Studierenden vermögen schließlich ihre Projekte im Rahmen eines zielführenden Zeitmanagements zu erarbeiten und in unterschiedlichen Präsentations- und Publikationsformen in angemessener Weise zu vermitteln.

5) Darüber hinaus trägt die Auseinandersetzung mit der Kultur der französischen Aufklärung zur kritischen Reflexion über die eigene kulturelle und soziale Verortung der Studierenden bei. In Projektarbeiten und Arbeitsgruppen werden daneben unterschiedliche Gruppenerfahrungen gesammelt und Rollenmuster erprobt (leitende Funktion, Teamplayer, Protokollführer etc.), die – nicht zuletzt auch im Hinblick auf die berufliche Praxis – die Persönlichkeitsentwicklung befördern.

Im Master Europäische Kommunikationskulturen werden ein zweiter berufsbefähigender Abschluss sowie die Qualifikation zum Promotionsstudium erworben. Die im Masterstudiengang vermittelten Kompetenzen erstrecken sich auf alle Bereiche, die eine qualifizierte Auseinandersetzung mit dem französischen Sprach- und Kulturraum, seinen Medien und seinen Wissenskulturen erfordern: kulturelle und wissenschaftliche Einrichtungen (Arbeit in Bibliotheken, Forschungsinstituten, Sprachschulen u.a.); Erwachsenenbildung insbesondere in Bildungseinrichtungen mit Fokus auf den deutsch-französischen Kontext (z.B. Goethe-Institut; Institut Français); Journalismus (besonders zweisprachige Medienunternehmen wie ARTE); Öffentlichkeitsarbeit; moderne Kommunikationsmedien (Presse, Radio, Fernsehen); staatliche und internationale Organisationen (politische Einrichtungen, Partnerinstitutionen etc.), Event- und Projektmanagement sowie Tourismusmanagement; Wissenschaftsmanagement. Infolge des erworbenen Doppelabschlusses eröffnen sich den Absolventinnen und Absolventen deutlich bessere berufliche Perspektiven.

2) Struktur der Module und Lehrveranstaltungen

Erstes Studienjahr an der Université de Lorraine

Signatur	Modulbezeichnung	LP
FRA-4513	Studium an der Université de Lorraine	60

Hinweis: Nähere Informationen zu den Modulen an der Université de Lorraine finden Sie bei den entsprechenden Partner-Universitäten:

- für den Standort Nancy: <http://all-nancy.univ-lorraine.fr/formations/master-textes-interpretation-et-edition>
- für den Standort Metz: <https://formations.univ-lorraine.fr/fr/master/1716-master-litteratures-et-mediations.html>

Zweites Studienjahr an der Universität Augsburg

Signatur	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Lehrform	Prüfungsform
Pflichtmodule:						
FRA-4514	Spezialisierung Kulturelle Dimensionen der Aufklärung	1 kulturwissenschaftlich orientierte Vorlesung/Übung 2 Haupt-/Projektseminar aus dem Bereich der französischen/romanischen Sprach- oder Literaturwissenschaft	4	10	S, V, Ü	Hausarbeit/ Seminararbeit/ Projektarbeit oder Referat/ Präsentation oder Portfolioprüfung
FRA-4515	Spezialisierung Medien und Kommunikation	1 Vertiefungsseminar Medien und Kommunikation bzw. Hauptseminar romanistische Medienlinguistik 2 Vertiefungsseminar Medien und Kommunikation bzw. Vorlesung/Übung romanistische Medienlinguistik	4	10	S, V, Ü	Hausarbeit/ Seminararbeit/ Projektarbeit oder Referat/ Präsentation oder Portfolioprüfung
Wahlpflichtmodule: (Aus den nachfolgenden Modulen sind 10 Leistungspunkte gemäß Abs. 6 zu erbringen)						
SZF-0110	Compétences interculturelles	1 Communication interculturelle 2 Rédaction scientifique	4	10	Ü	Mündliche Prüfung
SZD-0217	Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz	1 Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz	4	10	Ü	Klausur
Zwischensumme				30		
Abschlussleistung:						
FRA-4507	Masterarbeit	-	-	30	-	Masterarbeit und Verteidigung
Gesamtsumme				120		

Übersicht nach Modulgruppen

1) Studium an der Universität de Lorraine MA EKK-Frz (PO 2017) (ECTS: 60)

Version 1 (seit WS17/18)

FRA-4513: Studium an der Universität de Lorraine (60 LP) (60 ECTS/LP)..... 3

2) Studium an der Universität Augsburg MA EKK-Frz (PO 2017) (ECTS: 30)

Version 2 (seit SoSe19)

FRA-4514: Spezialisierung Kulturelle Dimensionen der Aufklärung (10 LP; Hauptseminar + Ergänzung) (10 ECTS/LP) * 4

FRA-4515: Spezialisierung Medien und Kommunikation (10 LP; Hauptseminar + Ergänzung) (10 ECTS/LP) *6

SZF-0110: Compétences interculturelles (10 LP) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) * 10

SZD-0217: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (10 LP) (10 ECTS/LP) * 11

3) Mastermodul MA EKK-Frz (PO 2017) (ECTS: 30)

Version 2 (seit SoSe19)

FRA-4507: Mastermodul (30 LP; Masterarbeit) (30 ECTS/LP)..... 12

Modul FRA-4513: Studium an der Universität de Lorraine (60 LP)		60 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Verantwortliche an der Universität de Lorraine: Alain Génétiot; Aude Prétat		
Inhalte: Module fondamentale / Basismodul UE 701 Introduction aux spécialités / Spezialisierungsmodul UE 702 Méthodologie / Methodik UE 703 Module fondamentale / Basismodul UE 801 Options de spécialité / Spezialisierungsmodul UE 802 Méthodologie / Methodik UE 803 Angaben zu den Modulen finden Sie unter: - für den Standort Nancy: http://all-nancy.univ-lorraine.fr/formations/master-textes-interpretation-et-edition - für den Standort Metz: https://formations.univ-lorraine.fr/fr/master/1716-master-litteratures-et-mediations.html		
Lernziele/Kompetenzen: Angaben zu den Modulen finden Sie unter: - für den Standort Nancy: http://all-nancy.univ-lorraine.fr/formations/master-textes-interpretation-et-edition - für den Standort Metz: https://formations.univ-lorraine.fr/fr/master/1716-master-litteratures-et-mediations.html		
Bemerkung: Angaben zum Arbeitsaufwand finden Sie unter: - für den Standort Nancy: http://all-nancy.univ-lorraine.fr/formations/master-textes-interpretation-et-edition - für den Standort Metz: https://formations.univ-lorraine.fr/fr/master/1716-master-litteratures-et-mediations.html		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Prüfung**Studium an der Universität de Lorraine (60 LP)**

Portfolioprüfung, Zum Prüfungsumfang vgl. die Veranstaltungsbeschreibungen der Universität de Lorraine (Metz bzw. Nancy), benotet

Beschreibung:

Die Prüfungen des ersten Studienjahres an der Universität der Lorraine werden mit einer aus den Einzelergebnissen ermittelten Gesamtnote angerechnet.

Modul FRA-4514: Spezialisierung Kulturelle Dimensionen der Aufklärung (10 LP; Hauptseminar + Ergänzung) <i>Specialisation Module: Cultural Dimensions of Enlightenment</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Kenntnisse und Reflexion der europäischen Aufklärung als Kommunikationskultur (Kultur verstanden als Gesamtheit der symbolischen Kommunikationsformen und -medien einer Gesellschaft. Das Modul zielt unter anderem auf die Reflexion der Kulturtransferprozesse zwischen Frankreich und Deutschland sowie Gesamteuropa unter Berücksichtigung aktueller Kommunikationsphänomene und interkultureller Wahrnehmungsprozesse wie Interaktionsformen, Diskurstraditionen und deren historische Wurzeln (in der französischen bzw. europäischen Aufklärung). Dabei richtet sich das Augenmerk auf kulturraumgeprägte Spezifika insbesondere Frankreichs im europäischen Gesamtkontext bzw. im Verhältnis zum frankophonen Kulturraum.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der französischen Aufklärungskultur und sind befähigt das Wirkungspotential aufklärerischen Gedankenguts und aufklärerischer Kommunikationskulturen auf die Moderne und bis in die Gegenwart hin zu analysieren und reflektieren. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage die französischen Spezifika im Hinblick auf die gesamteuropäischen Kulturtransferprozesse der europäischen Aufklärung herauszustellen. Sie entwickeln ein vertieftes Verständnis für den Kulturraum Frankreich, aus dem sich im Gegenzug auch die eigene Kultur erschließt und das zu einer differenzierten historisierenden und interkulturellen Sichtweise auf gesamteuropäische Entwicklungen befähigt. Sie sind in der Lage sich das spezifische Verhältnis Frankreichs zu unterschiedlichen frankophonen Kulturräumen zu erschließen (Québec, Maghreb, etc.). Methodisch: Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis für wissenschaftlich methodengeleitete Arbeitsweisen und sind befähigt zur selbständigen Bearbeitung aktueller wissenschaftlicher Fragestellungen auf der Basis einer kritisch-reflektierten Sichtung des vorliegenden Forschungsstandes und unter Anwendung geeigneter methodischer Vorgehensweisen. Sie vermögen ihre Projekte (Ausstellungen, Texteditionen, Tagungsberichte, etc.) im Rahmen eines zielführenden Zeitmanagements zu erarbeiten und in unterschiedlichen Präsentations- und Publikationsformen in angemessener Weise zu vermitteln. Sozial/personal: In Projektarbeiten und Arbeitsgruppen werden daneben unterschiedliche Gruppenerfahrungen gesammelt und Rollenmuster erprobt (leitende Funktion, Teamplayer, Protokollführer, etc.), die – nicht zuletzt auch im Hinblick auf die berufliche Praxis – die Persönlichkeitsentwicklung befördern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Projektseminar/Hauptseminar Kulturelle Dimensionen der Aufklärung Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Identités en France aujourd'hui. La littérature et le film contemporains (Hauptseminar)
Prüfung Spezialisierung Kulturelle Dimensionen der Aufklärung (10 LP; Hauptseminar + Vorlesung/Übung) Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprfung: Seminararbeit (15-25 Seiten), benotet
Moduleile
Moduleil: Vorlesung/Übung Kulturelle Dimensionen der Aufklärung Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2

Modul FRA-4515: Spezialisierung Medien und Kommunikation (10 LP; Hauptseminar + Ergänzung) <i>Specialisation Module: Media and Communication</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul vermittelt interdisziplinäre Kompetenzen im Bereich der Sprach-, Medien- und Kommunikationswissenschaften. Es besteht entweder aus zwei Vertiefungsseminaren aus dem Bereich der Medien und Kommunikation (MUK-1648), welche zentrale Fragestellungen zur Verflechtung von Medien und Gesellschaft, zu Ursachen und Folgen des Medien- und Öffentlichkeitswandels sowie zu spezielleren Themen, z.B. Gesundheits-Umwelt- und Wissenschaftskommunikation erarbeiten und umsetzen oder aus einem Hauptseminar und einer Übung/VL aus dem Bereich der romanistischen Medienlinguistik oder der angewandten Sprachwissenschaft, in denen Fragestellungen zur Vernetzung von Sprach- Medien- und Gesellschaftsgeschichte, die Rolle der Medien in der Entwicklung von Sprach- und Textkulturen in Zusammenhang mit der Ausprägung spezifischer und kulturübergreifender Diskurstraditionen sowie spezielle Bereiche der romanischen Medienlandschaft hinsichtlich der verwendeten Kommunikationsformen, Textsorten und Sprachformen wie z.B. Presstexte, Fernsehsendungen (Nachrichtensendungen, Talkshow, Werbespots) oder Internetforen und Blogs behandelt werden.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachlich:</p> <p>Theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten der Medienlinguistik bzw. der empirischen Kommunikationsforschung werden gefestigt und erweitert, damit Studierende eigenständig in der Lage sind, Medien und ihre gesellschaftliche Bedeutung zu analysieren, theoretisch zu durchdringen und Beschreibungskonzepte sowie Analyse- und Erhebungsmethoden hinsichtlich ihrer Bedeutung für den bisherigen und aktuellen Forschungsstand einzuordnen.</p> <p>Methodisch:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis fachwissenschaftlicher Theorien differenziert ihren Untersuchungsgegenstand zu reflektieren und ihr Analyseinstrumentarium gegenstandsbezogen einzusetzen.</p> <p>Die Studierenden erschließen sich selbständig die Forschungsliteratur in dem betreffenden Spezialgebiet. Die Ergebnisse werden in geeigneten Präsentationsformen vorgebracht, wobei der eigene wissenschaftliche Standpunkt einer kritischen Reflektion unterzogen wird.</p> <p>Sozial/personal:</p> <p>Sie begründen und modifizieren ggfs. ihre eigene Position und werden so befähigt, eigene Forschungsinteressen und Standpunkte situationsgerecht zu vertreten.</p> <p>Die Studierenden erwerben in der fachlichen Diskussion gedankliche Flexibilität und ein Bewusstsein für die Möglichkeit der systemischen Vernetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse.</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 300 Std.</p> <p>60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p> <p>240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Hauptseminar oder Vertiefungsseminar</p> <p>Lehrformen: Hauptseminar</p> <p>Sprache: Deutsch / Französisch</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Identités en France aujourd'hui. La littérature et le film contemporains (Hauptseminar)</p> <p>MA Vertiefung Gesundheits-, Umwelt-, Wissenschaftskommunikation: Cognitive/Emotional Processing of Media Content and Technology: Advancing effective health communication research and practice (Prof. Dr. Paul Bolls) (Seminar)</p> <p>This course introduces students to theory and research about how the human mind/brain processes and responds to media content delivered over both new and traditional technological platforms. We will primarily focus on the general context of health communication but also intersect the crucially important area of science communication. We will begin with understanding the most recent theoretical models of the human brain/mind and the nature of the human information processing system before advancing to theorizing about how humans cognitively and emotionally “process” and “respond” to media content and technological platforms. After these basics, we will focus on applying scientific knowledge of how humans cognitive and emotionally process media content and technology to the very practical challenges faced by professionals tasked with developing, designing, and delivering effective health and science content. This will involve a review of current, scientific peer reviewed published resear</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>MA Vertiefung Gesundheits-, Umwelt-, Wissenschaftskommunikation: Wissenschaftliche Normen im medialen Diskurs (Seminar)</p> <p>"Wissenschaftsberichterstattung zu gesellschaftlich kontroversen Wissenschaftsfeldern wie COVID-19 oder dem Klimawandel fokussiert nicht nur Ergebnisse, sondern zunehmend auch Strukturen innerhalb der Wissenschaft. Beispielsweise hinterfragten deutsche Mediendebatten rund um COVID-19-Studien von Hendrik Streeck oder Christian Drosten die moralische Integrität der Forschenden sowie angewandte Forschungs- und Publikationsroutinen. Dies beeinflusst die öffentliche Wahrnehmung von Wissenschaft, indem eine gesellschaftliche (Neu-)Aushandlung bestehender wissenschaftlicher Normen gefördert wird und Medien mitbestimmen, was „gute“ und was „schlechte“ Wissenschaft auszeichnet. Fokussiert auf die inhaltsanalytische Erfassung medialer Norm-Aushandlungen sowie deren Wirkung auf Rezipierende widmen wir uns im Seminar diesen Trends sowohl theoretisch als auch im Rahmen kleinerer empirischer Projekte." Prüfungsleistung: Hausarbeit</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>MA Vertiefung Medien und Gesellschaftswandel: Undemokratische Gegenöffentlichkeiten auf sozialen Medien: Manipulation, Propaganda und Extremismus (Seminar)</p> <p>Im Seminar werden wir uns mit undemokratischen Gegenöffentlichkeiten auf sozialen Medien auseinandersetzen. Theorien zu Gegenöffentlichkeiten wurden ursprünglich entwickelt, um zu beschreiben, wie Mitglieder marginalisierter sozialer Gruppen sich eine Stimme verschaffen und Gegendiskurse anregen können. Gerade im Kontext von sozialen Medien und zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung werden diese Theorien jedoch auch immer häufiger zur Untersuchung von undemokratischen (z.B. rechtsextremen und antifeministischen) Bewegung relevant. Im Seminar werden wir neben einer tiefergehenden theoretischen Auseinandersetzung anhand von Fallbeispielen und aktueller wissenschaftlicher Literatur untersuchen, wie diese Bewegungen soziale Medien nutzen, um ihre Botschaften zu verbreiten. Dabei werden wir auch die Auswirkungen auf den demokratischen Diskurs, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die individuelle Meinungsbildung in den Blick nehmen. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausar</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Mehrsprachigkeit und Sprachkontakte in der Romania von der frühen Neuzeit bis heute (Hauptseminar)</p> <p>Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit den Themenkomplexen Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit aus synchroner und diachroner Perspektive. Ausgehend von allgemeinen theoretischen</p>

Erläuterungen zu Grundbegriffen der Mehrsprachigkeitsforschung (Entlehnung, Transfer/Interferenz; Codeswitching; Replikation) werden Kontakthänomene am Beispiel des Französischen und Italienischen mit anderen romanischen und nicht-romanischen Sprachen und den daraus erwachsenden sprachlichen Konsequenzen für die Veränderung von einzelnen Varietäten analysiert. Dabei erfolgt jeweils eine Betrachtung von institutionalisierten und realen Mehrsprachigkeitszenarien, insbesondere in Europa (Schweiz, Italien, etc.) und Nordamerika (Kanada, USA), unter kulturellen, sprachlichen und sprachpolitischen Aspekten. Das Augenmerk liegt hierbei auch auf Prozessen der Normenbildung und Sprachpflege sowie der beteiligten Normierungsinstitutionen/-instanzen und Normierungsebenen (Staat, Grammatiken, Wörterbü ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: Vertiefungsseminar 2 oder Vorlesung oder Übung

Lehrformen: Hauptseminar

Sprache: Deutsch / Französisch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

MA Vertiefung Gesundheits-, Umwelt-, Wissenschaftskommunikation: Cognitive/Emotional Processing of Media Content and Technology: Advancing effective health communication research and practice (Prof. Dr. Paul Bolls) (Seminar)

This course introduces students to theory and research about how the human mind/brain processes and responds to media content delivered over both new and traditional technological platforms. We will primarily focus on the general context of health communication but also intersect the crucially important area of science communication. We will begin with understanding the most recent theoretical models of the human brain/mind and the nature of the human information processing system before advancing to theorizing about how humans cognitively and emotionally "process" and "respond" to media content and technological platforms. After these basics, we will focus on applying scientific knowledge of how humans cognitive and emotionally process media content and technology to the very practical challenges faced by professionals tasked with developing, designing, and delivering effective health and science content. This will involve a review of current, scientific peer reviewed published resear

... (weiter siehe Digicampus)

MA Vertiefung Gesundheits-, Umwelt-, Wissenschaftskommunikation: Wissenschaftliche Normen im medialen Diskurs (Seminar)

"Wissenschaftsberichterstattung zu gesellschaftlich kontroversen Wissenschaftsfeldern wie COVID-19 oder dem Klimawandel fokussiert nicht nur Ergebnisse, sondern zunehmend auch Strukturen innerhalb der Wissenschaft. Beispielsweise hinterfragten deutsche Mediendebatten rund um COVID-19-Studien von Hendrik Streeck oder Christian Drosten die moralische Integrität der Forschenden sowie angewandte Forschungs- und Publikationsroutinen. Dies beeinflusst die öffentliche Wahrnehmung von Wissenschaft, indem eine gesellschaftliche (Neu-)Aushandlung bestehender wissenschaftlicher Normen gefördert wird und Medien mitbestimmen, was „gute“ und was „schlechte“ Wissenschaft auszeichnet. Fokussiert auf die inhaltsanalytische Erfassung medialer Norm-Aushandlungen sowie deren Wirkung auf Rezipierende widmen wir uns im Seminar diesen Trends sowohl theoretisch als auch im Rahmen kleinerer empirischer Projekte." Prüfungsleistung: Hausarbeit

... (weiter siehe Digicampus)

MA Vertiefung Medien und Gesellschaftswandel: Undemokratische Gegenöffentlichkeiten auf sozialen Medien: Manipulation, Propaganda und Extremismus (Seminar)

Im Seminar werden wir uns mit undemokratischen Gegenöffentlichkeiten auf sozialen Medien auseinandersetzen. Theorien zu Gegenöffentlichkeiten wurden ursprünglich entwickelt, um zu beschreiben, wie Mitglieder marginalisierter sozialer Gruppen sich eine Stimme verschaffen und Gegendiskurse anregen können. Gerade im Kontext von sozialen Medien und zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung werden diese Theorien jedoch auch immer häufiger zur Untersuchung von undemokratischen (z.B. rechtsextremen und antifeministischen) Bewegung relevant. Im Seminar werden wir neben einer tiefgehenden theoretischen Auseinandersetzung

anhand von Fallbeispielen und aktueller wissenschaftlicher Literatur untersuchen, wie diese Bewegungen soziale Medien nutzen, um ihre Botschaften zu verbreiten. Dabei werden wir auch die Auswirkungen auf den demokratischen Diskurs, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die individuelle Meinungsbildung in den Blick nehmen. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Spezialisierung Medien- und Kommunikation (10 LP; Hauptseminar und Ergänzung)

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (15-25 Seiten), benotet

Modul SZF-0110: Compétences interculturelles (10 LP) <i>French: Intercultural Communication</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Rédaction scientifique • Communication interculturelle 		
Lernziele/Kompetenzen: Optimierung der kulturell-kommunikativen Kompetenz (Ausgangsniveau C1 GER, Zielniveau C1+ GER)		
Bemerkung: Aus jedem Modulteil ist genau eine Lehrveranstaltung zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Kommunikative Kompetenz in der Fremdsprache Französisch auf fortgeschrittenem Niveau		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Rédaction scientifique Lehrformen: Übung Sprache: Französisch SWS: 2
Modulteil: Communication interculturelle Lehrformen: Übung Sprache: Französisch Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel) SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Communication interculturelle (Übung)
Prüfung Compétences interculturelles (10 LP) Mündliche Prüfung, 15 Minuten Vorbereitungszeit / Prüfungsdauer: 30 Minuten, benotet

Modul SZD-0217: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (10 LP) <i>German C1 CEFR: Cultural Competence in Communication</i>		10 ECTS/LP
Version 1.7.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt kulturell-kommunikative Kompetenz		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Ausreichende Vorkenntnisse in Deutsch (Niveau B2 GER) Einschränkung: Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 10.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (Übung)
Prüfung Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (10 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 135 Minuten, benotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten

Modul FRA-4507: Mastermodul (30 LP; Masterarbeit) <i>Master's Thesis</i>		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: 1 Fertigstellung der Masterarbeit 2 Soutenance		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden überblicken vertiefte Fragestellungen aus dem Bereich der Europäischen Kommunikationskulturen und sind in der Lage, eigenständige Analysen in Form einer umfangreichen Masterarbeit zu erstellen. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, über einen längeren Zeitraum kontinuierlich eine wissenschaftliche Aufgabenstellung zu verfolgen. Sie gehen intensiv auf den Stand der Forschungsliteratur ein und sind in der Lage, reflektiert einen dem Gegenstand angemessenen theoretischen Zugang zur Fragestellung zu begründen und in die analytische Untersuchung umzusetzen. Sozial/personal: Sie können die eigenen Forschungsergebnisse mündlich gegenüber Fachvertretern erörtern und eigene Standpunkte sachlich-reflektiert verteidigen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 900 Std. 900 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Themenvergabe durch die/den Betreuer/in der Masterarbeit nach Wahrnehmung eines Beratungsgesprächs		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im SoSe)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Masterarbeit Sprache: Deutsch
Modulteil: Verteidigung/Soutenance der Masterarbeit Sprache: Deutsch

Prüfung Mastermodul (30 LP; Masterarbeit) Masterarbeit, Masterarbeit (25-100 Seiten), benotet
